Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 39. Ratibor, den 15. Mai 1824.

Geographische Bemerkung.

Die illuminirte Karte von Deutschland sieht gegenwärtig einem großen Rasen ähnlich, auf welchem, neben einem zusammengeflickten, ungeheuer langen schmalen Stücke Leinwand und etlichen Betttüchern, auch Kinderwäsche getrocknet wird.

Stylprobe.

In einem deutschen Blatte steht: Am 3. d. M. vollendete N. N. seine durch örtliche Fehler zu früh herbeigeführte Laufbahn.

Hergestelltes Gleichgewicht.

Es giebt jetzt musikalische Compositionen von welchen alle unsre Sänger verdorben werden; zum Glück verderben sie uns aber das Gehör gleich mit, und so wird das Gleichgewicht wieder hergestellt.

Teufelstrias.

Bei jeder Lästerung sitzen drei Teufel. Wer die Lästerung als bösen Fund ausspricht, dem sitzt der Teufel auf der Zunge; wer sie wohlgefällig aufhorcht, dem sitzt der Teufel in den Ohren; wer sie aber ohne Einforschung der Wahrheit zum Schaden des Nächsten glaubt, und weiter verbreitet; dem sitzt der Teufel im Herzen.

(Merkur.)

Miscelle.

Ein Engländer kehrte vor einigen Jahren mit einem Vermögen von 3 Millionen Thalern aus Ostindien nach Eng-

land zurück. Sobald er nach London kam, erkundigte er sich nach seiner Schwester, welche er als Dienstmagd verlassen hatte. Als sie kam, freuete sie sich herzlich, ihn wieder zu sehen. Zum Beweis seiner brüderlichen Liebe schenkte er ihr fünf Thaler und ermahnte sie, sich in ihrem Dienste ferner gut aufzuführen.

Schönheit.

Schönen! das erste Geschenk, was Natur
Euch spendet, ist Schönheit,
Schönheit das erste Geschenk, das sie
Euch wieder entzeucht.

Haug.

Anekdoten.

Der berühmte Pope war klein und verwachsen und sein gewöhnlicher Schwur war: „Gott bessere mich!" Ein Kutscher, der dies hörte, sagte: Gott werde es weniger Mühe kosten, einen ganz neuen Menschen aus Euch zu machen, als Euch zu bessern.

Demoiselle Pike von Cork ließ im Jahre 1800 in alle irländischen Zeitungen eine Nachricht einrücken, worin sie demjenigen 500 Pf. St. Belohnung versprach, der Sir Henry Browne Hayes verhafte, welcher sie im Jahre 1797 entführt habe, und von welchem sie wiederum einen Ueberfall besorge, weil sie erfahren, daß er in dieser Absicht in der Gegend von Cork herumstreiche.

Bekanntmachung.

Das Dominium Klein-Gorzütz hiesigen Kreises beabsichtiget, an der dasigen Brettmühle am Thurzer Wasser, einen unterschlächtigen Getreide-Mahlgang anzulegen.

Dem interessirenden Publiko wird dies Vorhaben auf den Grund der Mühlenordnung vom 28. Octobr. 1810 hiermit bekannt gemacht, und zugleich derjenige, welcher durch die Anlage eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert: seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist hier einzulegen, widrigenfalls dem Dominio die erbetene Concession bewürkt werden soll.

Ratibor, den 10. Mai 1824.

Königl. Landräthl. Officium.

Subhastations-Patent.

Schuldenhalber subhastiren wir das auf dem Ringe hierselbst sub No. 3 gelegene, gerichtlich auf 1650 Rthlr. gewürdigte, mit dem Consens zur Etablirung eines Gasthauses versehene Haus, nebst Stallungen, Hofraum und Garten, und laden zahlungsfähige Kauflustige zu dem in unserm Gerichtszimmer auf

den 21. Juny c.

anstehenden einzigen, mithin peremtorischen Bietungs-Termin ein, um ihr Gebot abzugeben, und gegen Erlegung der Kauf-

gelder, den Zuschlag, in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Lublinitz, den 5. May 1824.

Königl. Preußisches Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Da der am 5. d. M. angestandne Termin, zur Veräußerung der im Barglowka Forst-Revier, dem Fisco gehörigen 58½ Klafter Eichen-Scheitholz, nicht gnügend ausgefallen ist, so wird hiermit ein zweiter Termin auf den 26. d. M. früh um 9 Uhr, in Burach in der Behausung des Herrn Förster Benel angesetzt, und werden demnach alle Kauflustige eingeladen, an gedachtem Tage und Stunde zu erscheinen, und ihre Gebote, nach geschehener Besichtigung des Holzes, abzugeben.

Der Meistbietende hat nach Eingang der hohen Genehmigung, den Zuschlag zu gewärtigen.

Rybnick, den 6. Mai 1824.

Königl. Forst-Inspektion.
Liebeneiner.

Auctions-Anzeige.

Auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Sessions-Hause, in dem Commissions-Zimmer auf gleicher Erde, wird der Unterzeichnete am 31. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr

1) die Insignien des Königl. Preuß. schwarzen Adler-Ordens, mit unächten Steinen besetzt in vergoldeter Einfassung,
2) die Insignien des polnischen weißen Adler-Ordens mit 37 größern und kleinern Brillanten besetzt, in Gold eingefaßt,
3) ein silbernes und ein vergoldetes Petschaft nebst einer silbernen Taschen-Uhr,
4) eine Anzahl Bücher juristischen und schönwissenschaftlichen Inhalts

im Wege der Auktion öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant verkaufen, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Ratibor, den 26. April 1824.

Wocke,
vig. commifs.

Bekanntmachung.

In Folge Hohen Auftrages ist ein Termin zur Versteigerung der zum Nachlasse des emeritirten Pfarrer v. Porembski gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, Uhren, Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthen, Kleidungsstücken und einem Wagen, auf den 24sten Mai d. J. in loco Binkowitz Nachmittags um 2 Uhr auf dem Pfarrhofe, gegen gleich baare Zahlung in Courant, angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Ratibor, d. 9. Mai 1824.

Vigore commissionis
Kersten.

Anzeige.

Montag den 17. Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr, werden zu Grabowka bei Ratibor 17 Stück Mast-Rinder öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit einladet.

Das Fürstl. Lichnowskysche Wirthschafts-Amt.

Anzeige.

Ein geschickter Gärtner, welcher nicht nur die Obstbaum-Zucht und den Gemüse-bau, sondern auch Orangerie- und Ananas-Treiberei gründlich versteht, findet zu Johanny d. J. einen guten Dienst in Bitschin bei Tost, und hat sich deshalb bald beim Dominio daselbst zu melden, jedoch ohne Vergütigung der Reisekosten.

Anzeige.

Ein verheiratheter Förster mit guten Zeugnissen versehen, wünscht, da er für den Augenblick brotlos ist, so bald als möglich ein anderes Unterkommen zu finden; eine nähere Nachweisung ertheilt die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Anzeige.

Ein junger Mensch von sittlicher Bildung, und im Besitz der nöthigen Schulkenntnisse, der die Landwirthschaft mit Lust und Liebe erlernen will, kann dazu auf einem der ansehnlichsten Güter Oberschlesiens, unter annehmlichen Bedingungen, wobei die Kenntniß der pohlnischen Sprache gewünscht, so wie eigner Fleiß und strenge Ordnungsliebe vorausgesetzt werden, von jetzt oder von Johanni an Gelegenheit finden. Auf frankirte Anfragen, erfährt man bei der Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers das Nähere.

Anzeige.

Ein junger Mann, welcher eine geraume Zeit bei einer Special-Oekonomie-Commission gearbeitet hat, wünscht bei einer dergleichen Behörde wiederum ein Unterkommen zu finden; die Redaktion weißt denselben nach.

Ratibor, den 13. May 1824.

Anzeige.

Der Besitzer eines Billards braucht einen geschickten Marqueur, dem man als ehrlichen Mann zugleich einen Wein- und Rosoli-Schank im Einzelnen, anvertrauen kann. Wer sich hierzu qualificirt glaubt, beliebe sich, der nähern Nachweisung wegen, zu melden bei

der Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor, den 10. Mai 1824.

Getreide-Preiße zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 13. Mai 1824.	Besser	1	9	9	—	20	2	—	13	10	—	11	9	—	—	—
	Mittel	1	7	7	—	18	5	—	13	5	—	10	7	—	—	—